
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0396/2018)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss)	08.11.2018	öffentlich

Entscheidung über zwei heimatkundliche Förderanträge

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss stimmt der Bewilligung von einmaligen Zuschüssen
- für den Kulturgeschichtlichen Verein Hochwald e.V. in Höhe von 500 EUR,
- für das Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. in Höhe von 500 EUR zu.

Sachdarstellung:

Der **Kulturgeschichtliche Verein Hochwald e.V.**, der seit 1988 in Hermeskeil besteht und jährlich die heimatkundliche Zeitschrift „Schellemann“ herausgibt sowie seit seiner Gründung Dokumente und Quellen zur Geschichte des Hochwalds sammelt und ein umfangreiche Archiv mit Bibliothek des Vereins seit 2017 in der ehemaligen Kaserne bei Hermeskeil unterhält, hat in Verbindung mit dem Förderverein Freunde St. Martinus Hermeskeil das Buch „150 Jahre St. Martinus Hermeskeil“ herausgegeben. Dieses Buch ist als Festbuch aus Anlass der Grundsteinlegung zur Hermeskeiler Stadtkirche am 13. Mai 1868 anzusehen. Autor ist der bekannte Heimathistoriker Dittmar Lauer. Das Buch umfasst 136 Seiten und ist mit zahlreichen Bildern und sonstigen Illustrationen ausgestattet. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Erforschung und Darstellung der Heimat- und Kirchengeschichte im Hochwaldraum dar.

Der Förderantrag wurde bereits Anfang März 2018 vor dem Erscheinen des Festbuches gestellt. Zu den Gesamtkosten in Höhe von ca. 2400 EUR wurde ein Zuschuss des Landkreises erbeten. Als weitere Sponsoren sind unter anderem die Sparkasse Trier und die Volksbank Trier aufgetreten. Angesichts der inhaltlichen und drucktechnischen Qualität kann das im Verlag Alta Silva erschienene Festbuch als sehr förderungswürdig eingestuft werden. Es wird daher vorgeschlagen, dem Verein einen Zuschuss von 500 EUR zur Ausfinanzierung des Festbuches zu gewähren.

Das Institut für geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. beabsichtigt die Herausgabe einer sprachwissenschaftlichen Studie mit dem Titel „Hunsrücker Platt“. Autor ist Dr. Georg Drenda. Die Studie beschreibt und erklärt die Charakteristika der Hunsrücker Sprachlandschaft und fasst die Ergebnisse der Sprachforschung in 68 Übersichtskarten zusammen. Auch der Hochwaldraum ist hierbei erfasst. Zu den nicht näher bezifferten Gesamtkosten der Publikation wird eine Kreiszuwendung beantragt.

Wie in ähnlichen Fällen zuvor wird vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von 500 EUR zu gewähren, da es sich um eine förderwürdige Aktivität im Sinne der Heimatpflege und Mundartförderung handelt.

Es stehen in 2018 noch verfügbare Haushaltsmittel in Höhe von 2.200 EUR zur Verfügung.

Anlagen: